

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 240.

Samstag am 18. Oktober

1862.

3. 435. a (1) Nr. 14223.  
**Konkurs: Verlautbarung.**

Zur Wiederbesetzung der beim gemischten Bezirksamte in Lussin erledigten Adjunktenstelle, mit welcher der Jahresgehalt von 733 fl. und das graduelle Vorrückungsrecht in die höhere Gehaltsstufe pr. 810 fl. verbunden ist, wird der Konkurs bis Ende Oktober 1862 mit dem Beifügen ausgeschrieben, daß auf Bewerber aus dem Stande der Verfügbarkeit vorzugsweise Bedacht genommen werden wird.

Die Bewerber haben ihre mit den Nachweisungen der vorgeschriebenen Erfordernisse belegten Gesuche binnen obiger Frist im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bei dieser Landes-Kommission einzubringen.

Von der k. k. Landes-Kommission für die Personal-Angelegenheiten der gemischten Bezirksämter.

Triest am 30. September 1862.

3. 434 a (2) Nr. 14222.  
**Konkurs: Verlautbarung.**

Bei den gemischten Bezirksämtern in Fiume und in Gradiska ist je eine Kanjistenstelle mit dem Jahresgehalte von 367 fl. 50 Kr. und dem graduellen Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe pr. 420 fl. in Erledigung gekommen.

Zur Wiederbesetzung dieser Dienstposten wird der Konkurs bis 28. Oktober 1862 mit dem Beifügen ausgeschrieben, daß auf Bewerber aus dem Stande der Verfügbarkeit vorzugsweise Bedacht genommen werden wird.

Die Bewerber haben ihre mit den Nachweisungen der vorgeschriebenen Erfordernisse belegten Gesuche binnen obiger Frist im Wege ihrer vorgesetzten Behörden bei dieser Landes-Kommission einzubringen.

Von der k. k. Landeskommission für die Personalangelegenheiten der gemischten Bezirksämter.

Triest am 30. September 1862.

3. 433. a (3) Nr. 13961.  
**Rundmachung**

der k. k. Landesbehörde für Krain vom 8. Oktober 1862, Nr. 13964, betreffend den Vorspannpreis in Krain für das Verwaltungsjahr 1863.

Der Gesamtvergütungsbetrag für ein Vorspannpferd und eine Meile ohne Unterschied des Geschäftszweiges (Militär-, Gensdarmarie-, Beamten-, Arrestanten-, Armen- und Schubführen) und des Vorspannehmers (Offizier, Mannschaft und Beamte) wird in dem Ausmasse, wie derselbe im Verwaltungsjahre 1862 in Krain bestanden hat, d. i. mit 58 — Acht und fünfzig — Kreuzern, auch im Verwaltungsjahre 1863 in Krain beibehalten.

Indem dieß zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, wird zugleich beigefügt, daß auch alle übrigen Bestimmungen des Erlasses der k. k. Landesregierung für Krain vom 10. Oktober 1859 (Landesregierungsblatt 1859 II. Theil XVI Stück, Nr. 16) bezüglich der Vorspann in Krain für das Verwaltungsjahr 1863 aufrecht verbleiben.

3. 432. a (3) Nr. 14220.  
**Rundmachung.**

Mit Bezug auf die bereits verlautbarte Offert-Ausschreibung zur Lieferung der für das k. k. See-Arsenal in Pola im Militärjahre 1863 benötigten Materialien, wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß am 21. November 1862 um 10 Uhr Vormittags bei dem k. k. Arsenal-Kommando in Pola die dießfällige Offert-Verhandlung abgehalten werden wird, und daß sofort die bezüglichen Angebote bis 23. längstens desselben Monats 2 Uhr Nachmittags daselbst zu überreichen sind.

Die allgemeinen Bedingungen sowie die Beschreibung der Lose der zu liefernden Materialien und deren Fixatpreise können in Pola beim k. k. Arsenal-Kommando; in Venedig bei dem k. k. Seebezirks-Kommando; in Triest bei der k. k. Marine-Transito-Magazin-Verwaltung; in Wien, Graz, Laibach, Fiume und Zara bei den betreffenden Militär-Platz-Kommanden eingesehen werden.

Triest am 1. Oktober 1862.  
Vom k. k. Marine-Station-Kommando.

3. 429. a (3) Nr. 1370.  
**Rundmachung**

der Vertheilung der Elisabeth Freiin von Salvay'schen Armenstiftungs-Interessen im Betrage pr. 850 fl. öst. W. für den zweiten Semester des Solarjahres 1862.

Vermöge Testamentes der Elisabeth Freiin v. Salvay, geborenen Gräfin v. Duval, ddo. Laibach 23. Mai 1798, sollen die Interessen der von ihr errichteten Armenstiftung von halb zu halb Jahr, mit vorzugsweiser Bedachtnahme auf die Verwandten der Stifterin und ihres Gemals, unter die wahrhaft bedürftigen und gutgesitteten Hausarmen vom Adel, wie allenfalls zum Theile unter bloß nobilitirte Personen in Laibach, jedesmal an die Hand vertheilt werden.

Diejenigen, welche vermöge dieses wörtlich hier angegebenen Testamentes eine Unterstützung aus dieser Armenstiftung ansprechen zu können glauben, werden hiemit erinnert, ihre, an die hohe k. k. Landesregierung des Herzogthums Krain gerichteten Bittgesuche um einen Antheil aus dem jetzt zu vertheilenden Stiftungs-Interessen-Betrage in der fürstbischöflichen Ordinariats-Kanzlei im Bischofshofe, binnen 4 Wochen einzureichen, darin ihre Vermögens-Verhältnisse genau darzustellen, ihr Einkommen ohne Rückhalt auszuweisen, die allfällige Anzahl ihrer unversorgten Kinder, oder sonst drückende Armuths-Verhältnisse anzugeben, und den Gesuchen die Adelsbeweise, wenn sie solche nicht schon bei früheren Vertheilungen dieser Stiftungs-Interessen beigebracht haben, so wie die Verwandtschaftsproben, wenn sie als Verwandte eine Unterstützung ansprechen, vorzulegen, in jedem Falle aber neue Armuths- und Sitten-Zeugnisse, welche von den betreffenden Herren Pfarrern ausfertigt und von dem löblichen Stadtmagistrate bestätigt sein müssen, beizubringen. Uebrigens wird bemerkt, daß die aus diesen Armenstiftungs-Interessen ein- oder mehrmals bereits erhaltene Unterstützung kein Recht auf abermalige Erlangung derselben bei künftigen Vertheilungen dieser Stiftungs-Interessen begründet.

Fürstbischöfliches Ordinariat. Laibach den 8. Oktober 1862.

3. 1982. (3) Nr. 4086.  
**G d i f t.**

Vom k. k. Landesgerichte wird bekannt gemacht, daß Josef Dotsch wider den unbekannt wo befindlichen Michael Glanovizh und dessen unbekannten Erben die Klage auf Erbsizungserklärung betreffend den halben Waldantheil Mappe-Nr. 46, Rekt. Nr. 195 überreicht habe, worüber die Tagssatzung auf den 15. Dezember k. J. Vormittags um 9 Uhr angeordnet worden ist. Die unbekannt wo befindlichen Beklagten werden demnach aufgefordert, mit ihren Behefen bei dieser Tagssatzung zu erscheinen, oder die Behefe dem für sie aufgestellten Kurator Dr. Raf rechtzeitig mitzutheilen, widrigenfalls nach den vorliegenden Akten erkannt werden würde.

Laibach am 4. Oktober 1862.

3. 2032. (2) Nr. 4299.  
**G d i f t.**

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte zu Laibach wird bekannt gegeben, daß die Protokollirung des zwischen Spiridion Pessiak und Valentin Pessiak errichteten Gesellschafts-Vertrages vom 11. Juni 1862 und der Firma:

„Sp. & V. Pessiak“

zur Errichtung einer Spezerei- und Eisenwarenhandlung in Laibach bewilliget und unter einem vorgenommen worden sei.

Laibach am 11. Oktober 1862.

3. 2039. (2) Nr. 4331.  
**G d i f t.**

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte zu Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die Lösung des zwischen Ferdinand Luscher und Gustav Stedry unterm 9. Jänner 1861 geschlossenen Gesellschaftsvertrages mittelst des Auflösungsvertrages vom 28. September 1862 so wie die Lösung der bisher bestandenen Firma:

„Luscher & Stedry“

so wie die Protokollirung der neuen Firma:

Ferdinand Luscher

zum Betriebe einer Spezerei-, Material- und Farbwarenhandlung in Laibach bewilliget, und unter einem durch Eintragung in die Merkantilprotokolle veranlaßt worden.

Laibach am 11. Oktober 1862.

3. 2001. (3) Nr. 3197.  
**G d i f t.**

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Lakner von Graßlinden, gegen Johann Lakner von Brunngrauth, wegen nicht zugeholter Pensionsbedingungen schuldigen 194 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Pölland sub Rekt. Nr. 29<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, aus Tom. 25, Fol. 38 vorkommenden Realität gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Teilbietungssatzung auf den 25. Oktober Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungs- werthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsertrakt und die Pensionsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

A. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 22. August 1862.

3. 2034. (3) Nr. 1625.  
**G d i f t.**

Von dem k. k. Bezirksamte Senosetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Karl Premich von Adelsberg, alsessionär des Jozef Gregorin von Adelsberg, gegen Josef Grill von Freistritz, wegen nicht dem Vergleiche vom 22. Juli 1857, schuldigen 61 fl. 41 kr. G. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Neukofel sub Urb. Nr. 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, vorkommenden Realität, in gerichtlich erhobenen Schätzungs- werthe von 2603 fl. 50 kr. G. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Teilbietungssatzungen auf den 22. Oktober, auf den 22. November und auf den 24. Dezember 1862, jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungs- werthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsertrakt und die Pensionsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

A. k. Bezirksamt Senosetsch, als Gericht, am 10. Juli 1862.



3. 1936. (2)

E d i f t.

Nr. 3961.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem Josef Semenzh unbekannten Aufenthaltes und seinen gleichfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe der mindj. Johann Tröblich von Skerle, durch seinen Vormund Johann Nebergos, wider dieselben die Klage auf Eröffnung der im Grundbuche Schützboffen sub Post. 3. 60, fol. 29, Urb. Nr. 22 vorkommenden  $\frac{1}{2}$  Hube, dann der im Grundbuche Herrschaft Wippach sub Tom. XI, pag. 72, Post. 3. 160, Urb. Nr. 90 vorkommenden Wiese na isercak, zusammenhängend mit der Wiese na gauni gorici, dann der im nämlichen Grundbuche sub Post. 3. 160, Urb. Nr. 90 vorkommenden Gestrüppen: u grizi, u cirji, u mravah, pod čukam, u klenokh stajah, u skirenci, u erbidenci, u čepinji dolini, u gradiš grizi, per debeli steni, u skafenki und Ordniš u mihelevin hregij, sub praes. 29. Juli 1862, 3. 3961, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 10. December d. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. O. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Anton Kruschiz von Poka als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 29. Juli 1862.

3. 1937. (2)

E d i f t.

Nr. 4032.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Kirche von Alia in die Reassumierung der mit dem dießgerichtlichen Bescheide vom 31. Juli 1861, 3. 3032, bewilligten exekutiven öffentlichen Versteigerung der, dem Johann Zeigish von Alia Nr. 7 gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref. 3. 952, pag. 31 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte pr. 1677 fl. 8. W., pcto. schuldigen 212 fl. 27 kr. C. M. gewilligt, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 10. November, auf den 6. Dezember 1862 und auf den 11. Jänner 1863, jedesmal früh 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 1. August 1862.

3. 1985. (2)

E d i f t.

Nr. 4396.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Wilhelm Lohmayer, durch Herrn Josef Verderber von Gottschee, gegen Gertraud Maichen von Allag, wegen aus dem Vergleich vom 14. Februar 1860, 3. 644, schuldigen 116 fl. 20 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. XXIX, fol. 87, vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 150 fl. C. M. gewilligt, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 11. November, auf den 11. Dezember l. J. und auf den 13. Jänner l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 14. August 1862.

3. 1989. (2)

E d i f t.

Nr. 5656.

Das k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, macht hiemit bekannt:

Es sei in der Exekutionsache des Herrn Johann Tomšich von Feistritz gegen Johann Stemberger von Verbou, pcto. 85 fl. 57  $\frac{1}{2}$  kr., die mit Bescheid vom 12. Mai l. J., 3. 2432, am 10. d. M. bestimmte exekutive 3. Realfeilbietung unter vorigem Anhange auf den 11. November 1862 übertragen worden.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 17. September 1862.

3. 1990. (2)

E d i f t.

Nr. 3003.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 27. Juli 1862 mit Testament verstorbenen Pfarrers Herrn Blasius Blasnik von Rastlas, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darlegung ihrer Ansprüche den 6. November d. J. Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 23. September 1862.

3. 1995. (2)

E d i f t.

Nr. 5651.

Das k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, macht hiemit bekannt:

Es sei in der Exekutionsache des Herrn Johann Tomšich von Feistritz gegen Josef Langenzhitz von Verbou, pcto. 268 fl. 80 kr. c. s. c., die mit Bescheid vom 20. Juli l. J., 3. 3832, am 9. d. M. bestimmte 3. exekutive Realfeilbietung unter vorigem Anhange auf den 9. Dezember l. J. übertragen worden.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 17. September 1862.

3. 2003. (2)

E d i f t.

Nr. 3344.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird der unwissend wo befindlichen Mathias Korbisch von Sodindorf, hiermit erinnert:

Es habe Jakob Stetel von Pügled, wider dieselbe die Klage auf Zahlung schuldiger 51 fl. c. s. c., sub praes. 9. August 1862, 3. 3344, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 11. November früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 des allerb. Patents von 18. Oktober 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Staricha von Sodindorf, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 25. August 1862.

3. 2008. (2)

E d i f t.

Nr. 1659.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Hozbevar von Plösch Nr. 7, als Zeßionär des Johann Voldan von Sella, gegen Johann Kallalic von Langenthon Nr. 8, wegen aus dem Vergleich vom 3. September 1849, 3. 1478 und der Zeßion vom 7. Februar 1853, schuldigen 177 fl. 46 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Ref. Nr. 872 vorkommenden zu Langenthon Hs. Nr. 8 gelegenen  $\frac{1}{2}$  Urbarhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 527 fl. 10 kr. öst. Währ., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den 11. November, auf den 11. Dezember 1862 und auf den 12. Jänner 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in loco Langenthon mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Seisenberg am 21. August 1862.

3. 2009. (2)

E d i f t.

Nr. 1827.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Widmar von Seisenberg Hs. Nr. 131, gegen Anton und Maria Tomšich von Gradenz Hs. Nr. 22, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 13. September 1850, 3. 919, schuldigen 105 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, den Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb. Nr. 119 vorkommenden zu Gradenz Hs. Nr. 22 gelegenen Ganzhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1339 fl. öst. W. gewilligt, und zur

Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 10. November, auf den 10. Dezember 1862 und auf den 10. Jänner 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Seisenberg am 4. September 1862.

3. 2010. (2)

E d i f t.

Nr. 4437.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsache der Frl. Mathilde Schweizer von Altemarkt, gegen Franz Serna von Frischkarze, pct. 118 fl. c. s. c., die mit dem Bescheid vom 25. Juni 1862, 3. 3118, auf den 10. September und 11. Oktober d. J. angeordnete 1te und 2te Realfeilbietungstagsatzung über Einverständnis beider Theile als abgehalten angesehen, wogegen es bei der auf den 11. November 1862 angeordneten 3ten Tagsatzung unverändert sein Verbleiben habe, und die exequierte Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte veräußert werde.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, den 5. September 1862.

3. 2011. (2)

E d i f t.

Nr. 4867.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht wird mit Bezug auf das Edikt vom 26. Juli 1862, 3. 3650, bekannt gemacht, daß nachdem bei der auf den 4. Oktober 1862 anberaumt gewesenen Realfeilbietung in der Exekutionsache der Stadtkasse in Laas unter Vertretung des Bürgermeisters Michael Frank von Laas, gegen Barthelma Kroschova von Neudorf, pcto. 253 fl. 23 kr. c. s. c., kein Kauflustiger erschienen ist, die zweite Realfeilbietung am 4. November l. J. abgehalten werden wird.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 4. Oktober 1862.

3. 2012. (2)

E d i f t.

Nr. 5060.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Sachgläubigers Hrn. Franz Wonzols von Noelsberg, in der Reliquation der vom Josef Matzkan von Goxbe, in seiner Exekutionsache gegen Franz Frank von Planina, pcto. 1000 fl. c. s. c., bei der dritten Feilbietung am 16. Februar 1861 erlassenen gerichtlich auf 400 fl. bewurtheten Realität Urb. Nr. 151014  $\frac{1}{2}$  ad Haasberg, wegen Nichtzahlung der Lizitationsbedingungen gewilligt, und wegen Vornahme derselben der einzige Termin auf den 8. November 1862 Vormittags 9 Uhr hiergerichts angeordnet.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen werden, daß obige Realität bei dieser Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 24. August 1862.

3. 2023. (2)

E d i f t.

Nr. 12767.

Vom k. k. k. d. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsache der Agnes Podkrajšek, durch Hrn. Dr. Raubitz, gegen Maria Janeschitz von Weizbe, zur Einbringung der Forderung aus dem gerichtlichen Vergleich vom 6. September 1859, 3. 12630, intab. 31. Jänner 1860 et Zeßion vom 26. Februar 1861, pr. 110 fl. 5% Zinsen seit 6. September 1859, der Kosten pr. 2 fl. 82 kr., ferner der Forderung aus dem gerichtlichen Vergleich vom 12. Juli 1859, 3. 10052, exekutive intabuliert 28. Dezember 1859 et Zeßion vom 26. Februar 1861 superintab. 30. Juni 1861 pr. 37 fl. 64 kr. und pr. 16 fl. 54 kr.

samt Exekutionskosten, die exekutive Feilbietung der an Maria Janeschitz von Weizbe vergewährten, im Grundbuche St. Peter sub Ref. Nr. 4ja vorkommenden Behausung im Schätzungswerte von 916 fl., der im Grundbuche Komenda Laibach Urb. Nr. 592  $\frac{1}{2}$  vorkommenden Ackerrealität im Werthe von 20 fl. und der im Grundbuche Komenda Laibach sub Urb. Nr. 592 vorkommenden Realität, bestehend in den Aedern pri farouje und dolina und dem Waldantheile pri dobravi im Schätzungswerte pr. 39 fl. zusammen im gericht. Schätzungswerte 975 fl. bewilligt, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 22. Oktober, 22. November und 22. Dezember d. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr hiergerichts mit dem angeordnet worden, daß die Realitäten nur



bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungs-  
werthe werden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbeding-  
nisse und die Grundbuchextrakte können in den Amts-  
stunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach den 4.  
September 1862.

3. 1938. (3) Nr. 4469.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Ge-  
richt, wird im Nachhange zu dem Edikte vdo. 2.  
Mai 1. J., 3. 2191, bekannt gegeben:

Nachdem die mit dem obigen Edikte in der Ex-  
ekutionsfache der Kirche St. Margaritha in Podkraj  
gegen Jakob Widmar von Rouf Nr. 8, auf den 25.  
August und 29. September 1. J. angeordnet gewesene  
erste und zweite exekutive Feilbietungen der, dem  
Pegtern gehörigen Realitäten, im Einverständnisse der  
Exekutionsbeile als abgehalten angesehen wird, so  
daß nunmehr am 27. Oktober 1. J. früh 9 Uhr in  
lofo Rouf zur dritten exekutiven Feilbietung dieser Rea-  
litäten, als: der im Grundbuche der Herrschaft Wip-  
pach sub Refl. Tom IV, pag. 358, Urb. Nr. 701,  
Ref. 3. 9 vorkommenden Realität, im Schätzwerthe  
pr. 1780 fl. ö. W. und der sub Dom. Tom. III der-  
selben Herrschaft Urb. Nr. 58, Ref. 3. 11 vor-  
kommenden Realität im Schätzwerthe pr. 770 fl.  
ö. W. mit dem Beisatze geschrieben werden wird, daß  
diese Realitäten bei Abgang eines höhern Angebotes  
auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben wer-  
den würden.

Der Grundbuchextrakt, das Schätzungsprotokoll  
und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts ein-  
gesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am  
8. September 1862.

3. 1992. (3) Nr. 1872.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als  
Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Majaf  
von Senofetsch, gegen Lukas Jobacin von Senofetsch,  
wegen aus dem Vergleiche vom 25. Mai 1860,  
3. 1457, schuldigen 114 fl. 10 kr. ö. W. c. s. e.,  
in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Pe-  
tern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seno-  
fetsch sub Urb. Nr. 48 vorkommenden Realität, im  
gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 900 fl.  
ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die  
erste Feilbietungsstagsung auf den 21. Oktober, die  
zweite auf den 21. November und die dritte auf den  
23. Dezember 1862, jedesmal Vormittags um 10 Uhr  
in dieser Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt  
worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der  
letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe  
an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextrakt  
und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Ge-  
richte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen  
werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am  
1. Jult. 1862.

3. 1940. (3) Nr. 1586.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-  
Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Ge-  
richt, werden diejenigen, welche als Gläubiger an  
die Verlassenschaft des am 26. August 1862 mit  
Testament verstorbenen Vinzenz Volz, Grundbesizers  
in Weissenfels Hs. Nr. 10, eine Forderung zu stellen  
haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung  
und Darlegung ihrer Ansprüche den 25. Oktober  
d. J. früh um 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin  
ihren Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens densel-  
ben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung  
der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein  
weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein  
Pfandrecht gebührt.

Kronau am 27. September 1862.

3. 1999. (3) Nr. 3711.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht,  
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Ogrisef von Al-  
tendorf die exekutive Feilbietung der, dem Lukas Tollenz  
von Kleinottof gehörigen, gerichtlich auf 1736 fl. 35 kr.  
bewerteten, im Grundbuche Luegg sub Urb. Nr. 52  
vorkommenden Realität in Kleinottof, wegen schuldigen  
204 fl. c. s. e. bewilliget, und zu deren Vornahme  
die Tagssungen auf den 24. Oktober, auf den 24. No-  
vember und auf den 24. Dezember 1. J., jedesmal Vor-  
mittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Bei-  
satze angedeutet worden, daß obgedachte Realität erst  
bei der III. Tagssung allenfalls auch unter dem Schätz-  
ungswerthe hintangegeben werde.

K. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 2.  
September 1862.

3. 2019. (2)

Der ergebenst Gefertigte gibt sich die  
Ehre, einem verehrten Publikum die höflichste  
Anzeige zu machen, daß er von nun an in  
den Gastlokaltäten „zum Löwen“, Wie-  
nergasse, sein Traiteur-Geschäft eröffnet habe.

Indem er stets bemüht sein wird, mit den  
besten Getränken & Speisen zu den billig-  
sten Preisen seine Herren Gäste, sowohl  
im Hause als über die Gasse, im Abonne-  
ment oder gegen Entgegnzahlung prompt  
zu bedienen, schmeichelt er sich mit der an-  
genehmen Hoffnung eines zahlreichen Zu-  
spruches.

Josef Secovanic.

3. 2047. (1)

### Pränumerations-Einladung.

Vom 1. Oktober d. J. ab erscheint in Wien täglich (mit Ausnahme der Sonn- und  
Feiertage) Nachmittags 3 Uhr die

## „Wiener Kaufmannshalle“

Central-Organ für Handel- und Volkswirtschaft.

Dieses Blatt bringt genaue und verlässliche Preisnotirungen aller Waren, zahlreiche  
Telegramme und erschöpfende Berichte von allen bedeutenden Handelsplätzen des In- und Auslandes,  
bespricht alle in das Gebiet der Volkswirtschaft gehörigen Fragen und wird die Interessen des Handels und  
der Industrie nach allen Seiten hin würdig vertreten.

Abonnements-Preis

Vierteljährig mit Postversendung 4 fl.

Man abonniert bei der Administration (Buchhandlung Herzfeld & Bauer) Praterstraße Nr. 12,  
Wien, woselbst auch Inserate, nach billigem Tarife berechnet, aufgenommen werden.

3. 1996 (3)

## Cafe-Eröffnungs-Anzeige!

Ergebenst Gefertigte eröffnenen Sonntag, den 12. Oktober, ihr elegant  
ganz neu ausgestattetes, mit verschiedenen Tagesblättern und Zeitschriften versehenes

## CAFÉ (Spitalgasse Nr. 266).

Da dieselben keine Kosten gescheut haben, um nach den Ansprüchen der Zeit ein  
würdiges Kaffeehaus zu schaffen, und allen Wünschen vollkommen entsprechen zu  
können, so laden sie hiemit achtungsvoll das geehrte Publikum zum geneigten Besuche  
ein, mit der Versicherung, daß es ihr eifrigstes Bestreben sein wird, sich die volle  
Gunst der werthen Gäste nicht nur zu erwerben, sondern auch beständig zu erhalten.

Gebrüder Schmidt, Unternehmer.

3. 1868. (5)

## Niederlags-Eröffnung.

Die Niederlage der k. k. landesbefugten Männer-Kleider-Fabrik

der

M. & J. Mandl

in Prossnitz

in der

Sternallee im Mally'schen Hause,

empfiehlt ihr bestaffortirtes Lager der feinsten und modernsten  
Schafwoll-Herbst- und Winter-Röcke, sowie auch Herbst-  
und Winter-Hosen und Gilets von der ordinärsten bis zur  
feinsten Qualität für Kinder und für Erwachsene zu stan-  
nend billigen Preisen.



